

Sonntag, 28. Januar 2018

Kreistag Coburg/Kronach/Lichtenfels: Die Ergebnisse

Wahl der BFV-Kreis-Funktionäre, Fazit der vergangenen Amtsperiode sowie Neuausrichtung und Meinungsaustausch zu möglichen Reformen des Spielbetriebs. Der Fußballkreis Coburg/Kronach/Lichtenfels hat sich beim Kreistag in Steinberg für die kommenden vier Jahre neu aufgestellt und neu ausgerichtet. 163 Vereinsdelegierte nutzten in der Kronachtalhalle die Möglichkeit, die Verbandsarbeit und die Entwicklung des Amateurfußballs in der Region mitzugestalten.

Im Amt bestätigt wurden Egon Grünbeck als Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter, Michael Deuerling als Kreis-Jugendleiter sowie Monika Jüttner als Kreisbeauftragte für Frauen- und Mädchenfußball. Bestätigt wurde der bereits gewählte Ulrich Pochmann, der als Kreis-Schiedsrichterobmann auf Wolfgang Klerner folgt. Siegfried Baier als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Bastian Büttner, der als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter Margot Härtlein beerben möchte, sollen den Kreisausschuss komplettieren. Sie sollen vom BFV-Präsidium berufen werden.

„Es war in den vergangenen vier Jahren immer ein faires und gutes Miteinander bei der Zusammenarbeit zwischen den Funktionären des Kreises und den Vereinen, dafür an alle Vereinsvertreter meinen aufrichtigen Dank. Danke auch an meine Mitstreiter im Kreis für die kollegiale, harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Wir werden alles dafür tun, den Fußball im Kreis III in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen zukunftssicher zu entwickeln und erfolgreich zu gestalten“, bedankte sich der wiedergewählte Kreisvorsitzende Egon Grünbeck.

Im Rahmen des Kreistags wurde zudem der langjährige Spielgruppenleiter und spätere Kreis- sowie Senioren-Spielleiter Norbert Schüle in zum Ehren-Kreispielleiter ernannt.

Meinungsbilder zu drei möglichen Reformen im Spielbetrieb

Beim Kreistag waren die Teilnehmer zudem wie schon in den Jahren 2010 und 2014 aufgerufen, ihre Meinung zu möglichen Reformen im Spielbetrieb zu äußern. Zur Diskussion standen:

1. "Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im § 34 SpO (Einsatz in verschiedenen Mannschaften)"
2. "Spielrecht von A-Junioren in Herren-Mannschaften"
3. "Erhöhung der Anzahl an Auswechslungen auf Kreisebene"

Alle Details zu den Meinungsbildern sowie aktuelle Pro- und Contra-Argumente der betroffenen Vereine: [hier klicken](#).

Für die Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im §34 SpO sprachen sich 28 Prozent aus, dagegen 72 Prozent.

Für die Möglichkeit, künftig wieder A-Junioren mit Vollendung des 18. Lebensjahres in Herren-Mannschaften einsetzen zu dürfen, sprachen sich 77 Prozent aus, dagegen 23 Prozent.

Für die Erhöhung der Anzahl an möglichen Auswechslungen auf Kreisebene auf fünf Auswechslungen sprachen sich 36 Prozent aus, dagegen 64 Prozent.

Rede von BFV-Präsident Rainer Koch zu aktuellen Herausforderungen im Amateurfußball

In seiner Rede ging BFV-Präsident und 1. DFB-Vizepräsident Rainer Koch, der wieder alle 22 Kreis- und sieben Bezirkstage besucht, unter anderem auf die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Amateurfußball ein. Im Fokus standen die Positionierung und die Bedeutung des herausragenden ehrenamtlichen Engagements an der Fußballbasis in Zeiten einer fortschreitenden Eventisierung der Gesellschaft und immer höheren Geldflüssen im Profi-Bereich sowie im Besonderen die nötige Digitalisierung des Amateurfußballs und die entsprechenden BFV-Angebote, die für eine breite öffentliche Wahrnehmung und die auch künftig positive Entwicklung elementar sind.

„Der BFV hat weltweit anerkannte Aushängeschilder. Felix Brych, der im vergangenen Jahr das Champions-League-Finale gepfiffen hat; Deniz Aytekin, der das DFB-Pokal-Finale 2017 leiten durfte, oder auch unsere Spitzenschiedsrichterin Angelika Söder, die 2016 beim DFB-Pokal-Finale der Frauen auf dem Platz stand. Sie alle liefern Woche für Woche Top-Leistungen ab, genau wie die vielen hervorragenden Schiedsrichter in den bayerischen Amateurfußballklassen. Leider nimmt die Zahl der Schiedsrichter aber stetig ab und das ist ein Punkt, der uns alle sehr bedenklich stimmen muss“, erklärte Koch.

Verbandsfinanzen: Zukunftspläne transparent dargestellt

Auch die Pläne und die künftige Ausrichtung bei den Verbandsfinanzen wurden den Teilnehmern wie schon bei den kürzlich veranstalteten 24 Runden Tischen in ganz Bayern ausführlich dargelegt. Die "AG Finanzen", mehrheitlich bestehend aus Vereinsvertretern von Klubs aller Größen und aus den verschiedensten Spielklassen sowie den Fachleuten des BFV, hatten in den letzten Monaten bei drei Terminen intensiv am künftigen Finanzierungskonzept gearbeitet. Der herausgearbeitete jährliche Mehrbedarf des BFV in Höhe von 1,5 Millionen Euro für verschiedenste Projekte soll dabei zu einem Drittel vom BFV selbst erbracht werden, ein Drittel soll aus Gebührenanpassungen bei den

Trainerlizenzen erwirtschaftet werden und ein Drittel soll wie beim BFV-Gesamthaushalt von den Vereinen geschultert werden. Konkret sind das 120 Euro je Verein. BFV-Schatzmeister Jürgen Faltenbacher legte dem Kreistag detailliert die Ergebnisse der AG Finanzen dar.

Scheckübergabe der BFV-Sozialstiftung

Im Rahmen des Kreistags übergab die BFV-Sozialstiftung einen Scheck in Höhe von 2000 Euro an den TSV 1860 Tettau. Mit dem Geld unterstützt die Sozialstiftung den Aufbau einer gut bespielbaren Rasenfläche. Nach schweren Verwüstungen und Rasenschäden durch Wildschweine sollen neben dem schon teilweise bestehenden Bandenschutz und den Fangzäunen weitere Schutzmaßnahmen einfließen, um künftige Schäden vorzubeugen.

Eine von Wolfgang Reichmann geführte Talkrunde mit Michael C. Busch (Landrat Kreis Coburg) und Klaus Löffler (Landrat Kreis Kronach) zum gesellschaftlichen Stellenwert des Amateurfußballs und der Vereine rundete das Kreistags-Programm ab.